



„Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen 2023“

Antrag auf Zertifizierung für Kommunen ab 20.000 Einwohner/innen

Version: Antragsformular-G2023_V1.0

Name der Kommune:

Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Wohnen und Digitalisierung bietet seit 2016 Kommunen die Möglichkeit, sich als „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“ zertifizieren zu lassen.

Dieser Fragebogen richtet sich an Kommunen **ab** 20.000 Einwohner/innen, die im Jahr 2023 das Antragsverfahren auf eine Zertifizierung durchlaufen möchten. Für Kommunen bis 20.000 Einwohner/innen steht ein getrennter Fragebogen zur Verfügung. Sollten Sie sich unsicher sein, welchen Fragebogen Sie für den Antrag ausfüllen müssen, so fragen Sie gerne beim Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Wohnen und Digitalisierung oder der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e. V. (AGFK) nach (Kontakt siehe unten).

Notwendige Voraussetzungen für die Zertifizierung „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“ sind

- ein politischer Grundlagenbeschluss zur Radverkehrsförderung, Anlagennummer/n:
- ein Gremienbeschluss, dass dieser Antrag gestellt wird, Anlagennummer/n:
- eine konzeptionelle Grundlage der Radverkehrsförderung (Radverkehrskonzept, Klimaschutzteilkonzept o. ä.), die nicht älter als zehn Jahre ist, Anlagennummer/n: , sowie
- die Mitgliedschaft in der AGFK.

Sollten diese Voraussetzungen für Ihre Kommune nicht erfüllt sein, so ist eine Zertifizierung nicht möglich.

Der Antrag muss durch die/den Ober-/Bürgermeister/in, der/den Landrätin/rat oder einer/n Vertreter/in (i. V.) unterschrieben werden.

Die Bewertung wird entsprechend der Größe, den Aufgaben sowie den örtlichen und strukturellen Gegebenheiten angepasst.

In die Bewertung fließt neben dem Engagement der Politik und der Verwaltung auch das anderer Akteure zur Radverkehrsförderung in der Kommune ein. Dieses Engagement sollte sich bereits in der Antragsstellung widerspiegeln.

Bitte füllen Sie den Fragebogen möglichst vollständig aus, wobei textliche Beschreibungen faktenorientiert und kurz und knapp gehalten werden sollen. Sollten Sie Fragen nicht beantworten können, dann begründen Sie dies bitte. Im Verfahren ergeben sich in den Regel Rückfragen, die wir mit Ihnen klären.

Ihrem Antrag auf Zertifizierung fügen Sie bitte relevante Anlagen (Beschlüsse, Konzepte, Maßnahmenprogramme, Broschüren, Faltblätter, Fotos) möglichst in digitaler Form bei. Bitte stellen Sie diese Unterlagen über eine Cloud zur Verfügung. Ergänzende Papierunterlagen sollen einen DIN A 4-Ordner nicht überschreiten. Bitte nummerieren Sie die Anlagen sinnvoll, vergeben einen aussagekräftigen Dateinamen und listen diese Anlagen

am Ende dieses Dokuments auf. Bitte fügen Sie auf jeden Fall zwei Exemplare einer Karte Ihrer Kommune (Fahrradstadtplan o. ä.) in Papierform bei.

Einsendeschluss für Zertifizierungsanträge ist am 24. März 2023. Grundsätzlich ist der Zeitpunkt des Eingangs des Antrags ausschlaggebend für die Bearbeitung des Antrags. Sollten in einem Jahr zu viele Anträge eingehen, behält es sich die Jury vor, nur einen Teil der Anträge im laufenden Jahr zu bearbeiten. Die anderen Anträge werden ins Folgejahr verschoben.

Antragsteller auf Rezertifizierungen benutzen ebenfalls diesen Antragsbogen. Für sie gibt es am Ende eines jeden Blocks eine Zusatzfrage. Die Antragsfrist ist ebenfalls am 24. März 2023.

Ihren Zertifizierungsantrag senden Sie bitte gedruckt in zweifacher Ausführung (Anlagen einfach) und in digitaler Form als PDF- und als Word-Datei an das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Wohnen und Digitalisierung, Ansprechpartner Radverkehr, Herrn Eike Lengemann, Friedrichswall 1, 30159 Hannover, eike.lengemann@mw.niedersachsen.de.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Eike Lengemann, Ansprechpartner Radverkehr, Tel. 0511 / 120 78 78, eike.lengemann@mw.niedersachsen.de, oder Herrn Edwin Suselbeck, Geschäftsführer der AGFK, Tel. 0511 / 92 00 71 78, edwin.suselbeck@agfk-niedersachsen.de.

Informationen zum Ablauf erhalten Sie bei der AGFK.

Ansatz der Punktevergabe und Gewichtung (Fragebogen für Kommunen ab 20.000 Einwohner/innen):

Die Zertifizierungskriterien untergliedern sich in sechs verschiedene Bewertungsblöcke, die unterschiedlich gewichtet werden:

Kategorie	Gewichtung	Erforderliches Mindestquorum
A Strategische Grundlagen	10 %	In jeder Kategorie muss jeweils mindestens 50 % der möglichen Punktzahl erreicht werden.
B Fahrradklima	20 %	
C Infrastruktur	35 %	
D Verkehrssicherheitsarbeit	15 %	
E Berufsradverkehr	10 %	
F Fahrradtourismus und Freizeitradverkehr	10 %	
Summe	100 %	Erforderlich ist das Erreichen von mindestens 70 % der möglichen Punktzahl.
G Weitere fahrradfreundliche Aktivitäten in der Kommune		In dieser Kategorie können fehlende Punkte in den Kategorien A bis F ausgeglichen werden.
H Weitere Fragen: ...und was wir darüber hinaus noch gerne wissen möchten		Diese Kategorie fließt nicht in die Punktevergabe ein.



Antrag auf Zertifizierung „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“ **Fragebogen für Kommunen ab 20.000 Einwohner/innen**

Allgemeine Informationen zur Kommune:

Name der Kommune:

Größe: km²

Einwohner/innenzahl: Einwohner/innen

Einwohner/innendichte: Einwohner/innen je km²

Siedlungsstruktur: eher verstädterter Raum
 eher ländlicher Raum

Hauptort: Name des Hauptortes: , Einwohner/innenzahl:
Anteil der Bevölkerung des Hauptortes an der Gesamtbevölkerung
der Kommune: %

Ortsteile: Anzahl Ortsteile:
Folgende Ortsteile übernehmen eine Versorgungsfunktion:

Gibt es darüber hinaus
Besonderheiten der
Siedlungsstruktur? ja, und zwar:
 nein

Zugehörige/r
Landkreis/kommunale
Gebietskörperschaft:
 kreisfrei

Ansprechpartner/in für den Radverkehr (z. B. Radverkehrsbeauftragte/r):

Name:

Abteilung/Funktion:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:



Grundlegende Selbsteinschätzung zum „Fahrradfreundlichen Klima“

Was zeichnet Ihre Kommune als fahrradfreundlich aus?

Mit Ihrer Antwort sollen Sie verdeutlichen, was die Fahrradfreundlichkeit Ihrer Kommune ausmacht. Dabei geht es nicht darum, die detaillierten Fakten des Fragebogens zusammenzufassen.

Die Beschreibung soll maximal eine Seite umfassen.

Welches sind **die drei größten Stärken Ihrer Kommune** im Radverkehr? Bitte antworten Sie in Stichworten.

a)

b)

c)

Ort, Datum

Unterschrift (Ober-/Bürgermeister/in, Landrätin/rat, Vertreter/in)

Name und Funktion in Druckbuchstaben



A Strategische Grundlagen

A.1 Konzeptionelle Grundlagen

A.1.1 Welches sind die wesentlichen **Inhalte und Schwerpunkte** des Konzeptes, das der Radverkehrsförderung zugrunde liegt?

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf:

Radverkehrskonzept aus dem Jahr , Anlagennummer/n:

Klimaschutzteilkonzept aus dem Jahr , Anlagennummer/n:

ein (Name des Konzeptes) aus dem Jahr , Anlagennummer/n:

	behandelt	konkrete Maßnahmen hinterlegt	konkrete Kosten hinterlegt	Priorisierung im Handlungsfeld vorgenommen
Handlungsfeld				
Radverkehrsnetz (Alltags- und/oder Freizeitverkehr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wegeinfrastruktur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrradparken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radverkehrswegweisung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radtourismus und Freizeitradverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsradverkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsmanagement/Evaluierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
anderes, und zwar: <input type="text"/> (z. B. soziale Teilhabe und Gesundheit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



A.2 Radverkehrsanteil

A.2.1 Gibt es einen politischen Beschluss zur **Entwicklung des Radverkehrsanteils**?

ja, mit folgendem Zielwert: % für das Jahr , Anlagennummer/n:

nein

Wie **entwickelt** sich der Radverkehrsanteil am Gesamtverkehr und welches Ziel wurde gesteckt?

Höhe Ausgangswert: % im Jahr

Höhe aktueller Wert: % im Jahr

A.2.2 Wie wurde der Radverkehrsanteil **ermittelt**?

Erfassungsmethode/Erhebungsgrundlage: (MID oder vergleichbare aussagekräftige Daten (z. B. Hochrechnungen aus Radverkehrszählungen))

keine Erhebung

A.3 Organisatorische Vorkehrungen

A.3.1 Gibt es einen gesonderten **Arbeitskreis** o. Ä. für Radverkehrsbelange?

ja

nein

Wenn ja:

Zusammensetzung:

Sitzungshäufigkeit:

Letzte Sitzung am

Inhalte/Themen:

Arbeitskreis existiert seit: (Jahr)

A.3.2 An welchen **Fortbildungen** über Radverkehrsbelange nahmen Vertreterinnen und Vertreter (außer der/dem Radverkehrsbeauftragten) Ihrer Kommune in den letzten drei Jahren teil?

AGFK:

Fahrradakademie:

andere:

A.4 Personelle Vorkehrungen

A.4.1 Welche **Stellenanteile** sind für Radverkehrsbelange vorgesehen?

Radverkehrsbeauftragte/r:

weitere:

A.5 Finanzielle Vorkehrungen

A.5.1 Bitte machen Sie Angaben zu den eingesetzten und geplanten **Finanzmitteln**. Bitte berücksichtigen Sie dabei anteilig auch große Straßenbauprojekte, wenn bei deren Umsetzung Radverkehrsanlagen realisiert wurden.

Eingesetzte investive und nichtinvestive Finanzmittel für den Radverkehr (mit Fördermitteln, ohne Personalkosten):

2019: Euro

2020: Euro

2021: Euro

2022: Euro

2023: Euro

A.6 Zusammenarbeit mit kreisangehörigen Kommunen

Fragen ausschließlich für Landkreise/Region Hannover/kommunale Zusammenschlüsse.

A.6.1 Wie **unterstützt Ihre Kommune** die kreisangehörigen Kommunen in der Radverkehrsförderung?

finanzielle Förderung, und zwar:

Unterstützung bei der Erstellung von Förderanträgen, und zwar:

Übernahme von Planungsleistungen, und zwar:

besondere Programme (z. B. „1000-Bügel-Programm“), und zwar:

anderes, und zwar:

keine Unterstützung

A.6.2 Wie erfolgt die **Einbindung** der kreisangehörigen Kommunen in die Radverkehrsförderung?

Arbeitskreis, und zwar:

anders, und zwar:

keine

A.7 Rezertifizierungsfrage

Frage ausschließlich für Kommunen, die die Rezertifizierung anstreben.

A.7.1 Bitte erläutern Sie, was Ihre Kommune innerhalb der letzten fünf Jahre in diesem Handlungsfeld bewegt hat.

Beschränken Sie sich dabei auf bis zu drei Schwerpunkte/Maßnahmen.

a)

b)

c)



B Fahrradklima

Das Fahrradfreundliche Klima wird insbesondere bei der Bereisung eine Rolle spielen.

B.1 Kommunikation und Zusammenarbeit

B.1.1 Gibt es in Ihrer Kommune eine konzeptionelle Grundlage für die **Öffentlichkeitsarbeit bzw. Kommunikation** mit Bezug zur Radverkehrsförderung (ggf. als Bestandteil eines anderen Konzeptes)?

ja, und zwar _____ (Name der konzeptionellen Grundlage) wurde im Jahr _____ erstellt, Anlagennummer/n: _____

nein

Wenn ja, bitte beschreiben Sie kurz die wesentlichen Inhalte:

B.1.2 Bitte erläutern Sie, welche **Bausteine** aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen Ihre Kommune zur Stärkung des Radverkehrs einsetzt.

Broschüren/Flyer, und zwar: _____, Anlagennummer/n: _____

Internet, Webadresse: _____

soziale Medien, folgende: _____

regelmäßige Berichte in der örtlichen Presse über die Aktivitäten zum Radverkehr, Anlagennummer/n: _____

Verwendung eines eigenen Logos zum Radverkehr, Anlagennummer/n: _____

Fahrradkarte/Fahrradstadtplan, Anlagennummer/n: _____

Teilnahme an und Durchführung von Wettbewerben, und zwar: _____, Anlagennummer/n: _____

Ausrichtung von Veranstaltungen und Festen, und zwar: _____, Anlagennummer/n: _____

Aktionen mit Abgeordneten oder lokaler Prominenz (z. B. Radtouren) , und zwar: _____, Anlagennummer/n: _____

Einsatz von Werbeartikeln mit Radverkehrsbezug, und zwar: _____, Anlagennummer/n: _____

sonstiges, und zwar: _____, Anlagennummer/n: _____

keine Angebote

B.1.3 Wurden oder werden **Workshops** oder andere Veranstaltungen/Tagungen zum Thema Radverkehr von Seiten Ihrer Kommune durchgeführt oder unterstützt?

ja, Veranstaltungsjahr/e _____, Veranstalter: _____, Themen: _____

nein

B.1.4 Mit wem arbeitet Ihre Kommune im Bereich der Radverkehrsförderung **zusammen**?

andere Gebietskörperschaft, und zwar _____ in folgender Form _____

Verbände/Institutionen/Initiativen, und zwar _____ in folgender Form _____

- Unternehmen, und zwar _____ in folgender Form _____
- Wohnungswirtschaft, und zwar _____ in folgender Form _____
- Einzelhandel, und zwar _____ in folgender Form _____
- andere, und zwar _____ in folgender Form _____
- keinem

B.1.5 Durch wen wird das fahrradfreundliche Klima in Ihrer Kommune **mitgetragen**?

- Politik, weil _____
- Verwaltung, weil _____
- Verbände, weil _____
- Unternehmen, weil _____
- Einzelhandel, weil _____
- Bevölkerung, weil _____
- andere, und zwar: _____, weil _____

B.2 **Service**

Die Fragen in B.2 beziehen sich bei Landkreisen und der Region Hannover auch auf Angebote der kreis- bzw. regionsangehörigen Kommunen.

B.2.1 Gibt es in Ihrer Kommune **Miet-/Leihfahrräder**?

- ja, und zwar folgende Angebote: _____
- Leihpedelecs
- Leihlastenräder
- Leihsonderfahrräder
- nein

B.2.2 *Frage ausschließlich für Städte ab 100.000 Einwohner/innen:*
Gibt es in Ihrer Kommune ein öffentliches **Fahrradverleihsystem**?

- ja, und zwar: _____
- nein

B.2.3 Welche **infrastrukturellen Serviceleistungen** – ggf. auch durch Dritte initiiert – werden in Ihrer Kommune angeboten?

- öffentliche Luftpumpe, Anzahl: _____
- Servicesäule mit Werkzeug, Anzahl: _____
- Zählstelle mit Anzeige, Anzahl: _____
- Bitumenkeile an unzureichend abgesenkten Bordsteinkanten, Anzahl: _____
- Detektoren, Kontaktschleifen o. ä. (keine Anforderungstaster) an Lichtsignalanlagen, Anzahl: _____
- vorgezogene Anforderungstaster an Lichtsignalanlagen, Anzahl: _____

- Lichtsignalanlagen mit Countdownanzeige, Anzahl:
- Fußrasten an Lichtsignalanlagen zum komfortablen Warten, Anzahl:
- Ampelgriffe, Anzahl:
- andere, und zwar:
- keine

B.2.4 Gibt es **weitere Serviceangebote** – ggf. auch durch Dritte initiiert –, die zu einem fahrradfreundlichen Klima in Ihrer Kommune beitragen?

- Ausleihmöglichkeit von Lastenrädern/-anhängern durch den Einzelhandel:
- Lieferservice durch:
- Bereitstellung von Reparatursets durch:
- mobiler Pannenservice durch:
- andere, und zwar: durch:
- keine

B.3 Rezertifizierungsfrage

Frage ausschließlich für Kommunen, die die Rezertifizierung anstreben.

B.3.1 Bitte erläutern Sie, was Ihre Kommune innerhalb der letzten fünf Jahre in diesem Handlungsfeld bewegt hat.

Beschränken Sie sich dabei auf bis zu drei Schwerpunkte/Maßnahmen.

- a)
- b)
- c)



C Infrastruktur

C.1 Radverkehrsnetz

C.1.1 Ist in Ihrer Kommune ein flächendeckendes **Radverkehrsnetz** für den Alltagsradverkehr, für den Freizeitradverkehr oder für beide Verkehrszwecke kombiniert vorhanden bzw. geplant?

für den Alltagsradverkehr: komplett vorhanden, teilweise vorhanden, geplant

für den Freizeitradverkehr: komplett vorhanden, teilweise vorhanden, geplant

nein

Wenn teilweise vorhanden oder geplant:

Welchen Umsetzungsstand hat das Netz? Inwieweit wurden für die Umsetzung Prioritäten festgelegt?

C.1.2 Ist das Netz über die kommunalen Grenzen hinaus **verknüpft**?

ja, vollständig

ja, teilweise

nein

C.1.3 Gibt es **Bestandsdaten** über das Radverkehrsnetz?

ja, in Form eines digitalen Katasters, Anlagennummer eines Auszugs:

ja, in folgender Form , Anlagennummer eines Auszugs:

nein

Wenn ja, wie erfolgt die Pflege der Daten?

C.2 Wegeinfrastruktur

C.2.1 Welche **Länge** haben in Ihrer Kommune die klassifizierten Straßen (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) sowie Hauptverkehrsstraßen und die straßenbegleitenden Radverkehrsanlagen an diesen (bitte gerundete Werte angeben)?

Zu den straßenbegleitenden Radverkehrsanlagen zählen bauliche Radwege, gemeinsame Geh-/Radwege, Radfahrstreifen und Schutzstreifen. Für den Radverkehr freigegebene Gehwege gehören nicht dazu.

Gesamtlänge: ca. km

davon mit straßenbegleitender Radverkehrsanlage: ca. km

Gesamtlänge in Zuständigkeit der Kommune: ca. km

davon mit straßenbegleitender Radverkehrsanlage: ca. km



C.2.2 Wie viele Kilometer straßenbegleitende Radverkehrsanlagen hat Ihre Kommune in den letzten fünf Jahren **aus- und umgebaut**?

ca. km, auf folgenden Straßenabschnitten:

Wie viele Kilometer davon wurden nach **ERA 2010-Regelmaß** oder mehr gebaut?

ca. km, auf folgenden Straßenabschnitten:

C.2.3 Bitte geben Sie an, wie viele Kilometer aller bestehenden Radverkehrsanlagen welchem **Standard** entsprechen:

	Länge der klassifizierten Straßen mit Radverkehrsanlagen	davon in der Zuständigkeit der Kommune	Länge der nicht klassifizierten Hauptverkehrsstraßen in der eigenen Zuständigkeit mit straßenbegleitenden Radverkehrsanlagen
mit mehr als ERA 2010-Regelmaß	<input type="text"/> km	<input type="text"/> km	<input type="text"/> km
mit ERA 2010-Regelmaß	<input type="text"/> km	<input type="text"/> km	<input type="text"/> km
mit ERA 2010-Mindestmaß	<input type="text"/> km	<input type="text"/> km	<input type="text"/> km
mit weniger als ERA 2010-Mindestmaß	<input type="text"/> km	<input type="text"/> km	<input type="text"/> km

C.2.4 Wie erfolgt in Ihrer Kommune die grundlegende **Zustandserfassung** der Radverkehrsanlagen? Bitte beachten Sie, dass hier nicht nach der Zustandskontrolle im Rahmen der Wegeunterhaltung gefragt wird (hierzu siehe C.4.1).

Die letzte grundlegende Zustandserfassung erfolgte im Jahr

Anlagennummer ausgefülltes Beispielblatt

keine Zustandserfassung der Radverkehrsanlagen

C.2.5 Gibt es in Ihrer Kommune **Gemeinschafts- oder Bürgerradwege**?

Gemeinschaftsradwege, (Anzahl) mit einer Gesamtlänge von km

Bürgerradwege, (Anzahl) mit einer Gesamtlänge von km

nein

C.2.6 Aus welchem **Material** besteht bei Ihnen in der Regel die Oberfläche bei neuen baulichen Radwegen in der eigenen Baulast?

Asphalt

Beton

- ungefaste Betonsteine (ohne Randabschrägungen)
- gefaste Betonsteine (mit Randabschrägungen)
- anderes Material, und zwar:

C.2.7 *Frage ausschließlich für Städte und Gemeinden:*

Besitzen die neuen Radwege in Ihrer Kommune ein **einheitliches optisches Erscheinungsbild**?

- ja, in folgender Weise: , Anlagennummer des Fotos
- nein

C.2.8 *Frage ausschließlich für Städte und Gemeinden:*

Gibt es in Ihrer Kommune **Fahrradstraßen**?

- ja, (Anzahl) mit einer Gesamtlänge von km
- noch nicht, aber geplant für (Jahr)
- nein

C.2.9 *Frage ausschließlich für Städte und Gemeinden:*

Sind Fahrradstraßen in Ihrer Kommune **einheitlich gestaltet** oder verfügen diese über immer wiederkehrende Gestaltungselemente?

- ja, in folgender Form
- nein

C.2.10 *Frage ausschließlich für Städte und Gemeinden:*

Sind in Ihrer Kommune **Einbahnstraßen** für Radfahrende in Gegenrichtung geöffnet?

- ja, von insgesamt (Anzahl) Einbahnstraßen sind (Anzahl) für den gegengerichteten Radverkehr geöffnet
- nein

C.2.11 Gibt es in Ihrer Kommune **Radschnellverbindungen**/Radschnellwege?

- ja, mit folgendem Stand: Vorüberlegungen, Potenzialanalyse, Machbarkeitsstudie, Vorplanung, Genehmigungsverfahren, Ausführung, Fertiggestellt, Anlagennummer/n:
- nein

C.3 **Knotenpunkte und Querungen**

C.3.1 Erfolgt eine besondere Berücksichtigung des Radverkehrs bei der **Lichtsignalsteuerung**?

- Anzahl der Lichtsignalanlagen, davon in eigener Zuständigkeit: (Anzahl)
- Vorlaufgrün für Radverkehr, Anzahl:
- Grünanforderung durch (verwendete Technik, Anzahl:)
- anders, und zwar:
- keine



C.3.2 Gibt es **weitere Führungselemente** an Knotenpunkten?

- Abbiegefahrstreifen an Knotenpunkten
- Markierung von aufgeweiteten Radaufstellflächen (ARAS)
- Markierung von Aufstellflächen für indirekt linksabbiegenden Radverkehr
- Fahrradunter- und -überführungen (planfreie Führung des Radverkehrs)
- andere, und zwar
- keine

C.3.3 Gibt es an untergeordneten Einmündungen und Grundstückszufahrten bauliche **Radwegüberfahrten**?

- ja, durchgängig
- ja, überwiegend
- ja, teilweise
- nein

C.3.4 *Frage ausschließlich für Städte und Gemeinden:*

Sind in Ihrer Kommune straßenunabhängige Radverbindungen **gegenüber Erschließungsstraßen bevorrechtigt**?

- ja, (Anzahl)
- nein

C.3.5 Wie erfolgt die **Querungssicherung** beim Übergang von Zweirichtungsradverkehrsanlagen außerorts auf die richtungstreue Führung innerorts?

- mittels Signalisierungen: fast immer, gelegentlich, nie
- mittels Mittelinseln: fast immer, gelegentlich, nie
- mittels Markierungen: fast immer, gelegentlich, nie
- mittels Geschwindigkeitsreduzierungen: fast immer, gelegentlich, nie
- anders, und zwar

C.3.6 Wie sind in Ihrer Kommune **Sperrpfosten/Poller und Umlaufsperrn** an Radverbindungen ausgestaltet?

- Ausgestaltung entsprechend ERA, und zwar , Anlagennummer des Fotos
- anders, und zwar
- keine Sperrpfosten/Poller und Umlaufsperrn vorhanden

C.4 Wegeunterhaltung

C.4.1 Wie häufig erfolgt die **Instandhaltungskontrolle der Wege in eigener Zuständigkeit**?

Bitte beachten Sie, dass hier nicht nach der grundlegenden Zustandserfassung gefragt wird (hierzu siehe C.2.4).

- 1x jährlich

- 2x jährlich
- alle drei Monate
- monatlich
- anders, und zwar:

C.4.2 Gibt es in Ihrer Kommune ein **Mängelmeldesystem**?

- ja, Mängelmeldesystem im Internet unter (Adresse)
- ja, spezielle App, und zwar:
- ja, Servicehotline
- ja, Postkarten
- anderes, und zwar:
- nein

C.4.3 Wie ist der **Winterdienst** für Radverkehrsanlagen in Ihrer Kommune geregelt?

- es gibt eine Priorisierung, Räumung und Streuung in der höchsten Prioritätenstufe erfolgt bis: Uhr
- Übernahme des Winterdienstes durch unsere Kommune bei der Radverkehrsinfrastruktur in der Baulast von Dritten, und zwar:
- keine Regelung

C.5 **Wegweisung**

C.5.1 Gibt es eine **wegweisende Beschilderung** für den Radverkehr?

- ja
- nein

Wenn ja: Ist das Radverkehrsnetz nach FGSV-Standard beschildert?

- ja, vollständig
- ja, teilweise
- nein

C.5.2 In welcher Form erfolgt die **Kontrolle und Unterhaltung** der Radverkehrswegweisung?

Zuständigkeit der Kontrolle:

Finanzierung der Kontrolle durch:

zeitlicher Rahmen bis zur Mängelbeseitigung:

C.5.3 Wie häufig erfolgt die **Kontrolle** der Radverkehrswegweisung?

- 1x jährlich
- 2x jährlich

- alle drei Monate
- anders, und zwar: _____

C.5.4 Ist ein **Wegweiskataster** vorhanden?

- ja, digitales Wegweiskataster
- ja, analoges Wegweiskataster
- nein

Wenn ja:

Häufigkeit der Aktualisierung der Daten im Wegweiskatasters: _____

Anlagennummer Beispielblatt _____

Anlagennummer Standortplan oder Auszug Standortplan _____

C.6 **Fahrradparken**

C.6.1 Gibt es eine konzeptionelle Grundlage zum **Fahrradparken** (ggf. als Bestandteil eines anderen Konzeptes)?

- ja, und zwar _____ (Name der konzeptionellen Grundlage) wurde im Jahr _____ erstellt, Anlagennummer/n: _____
- nein

Wenn ja, bitte beschreiben Sie kurz die wesentlichen Inhalte:

C.6.2 Gibt es eine **Bestandsdokumentation** zu den vorhandenen Kapazitäten und Qualitäten an Fahrradabstellplätzen?

- ja, für folgende Bereiche: _____
- nein

Wenn ja:

Anlagennummer Beispielblatt _____

Anlagennummer Standortplan oder Auszug Standortplan _____

C.6.3 Geben Sie bitte eine Übersicht zur Fahrradparksituation am Rat-/Kreishaus sowie an zwei weiteren **öffentlichen Gebäuden** in der Zuständigkeit Ihrer Kommune (außer an Schulen).

Rat-/Kreishaus:

Anzahl Stellplätze in abschließbaren Räumen: ca. _____,

Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: ca. _____,

Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern: ca. _____

weiteres Ziel (möglichst ein Schwimmbad), und zwar:

Anzahl Stellplätze in abschließbaren Räumen: ca. ,

Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: ca. ,

Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern: ca.

weiteres Ziel (beispielsweise Volkshochschule, Bücherei/Bibliothek), und zwar:

Anzahl Stellplätze in abschließbaren Räumen: ca. ,

Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: ca. ,

Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern: ca.

C.6.4 Geben Sie bitte eine Übersicht zur Fahrradparksituation an **Schulen** in Ihrer Kommune.

Anzahl der Schulen in Ihrer Kommune:

(Anzahl) weiterführende Schulen, davon in unserer Zuständigkeit (Anzahl)

(Anzahl) Berufsschulen, davon in unserer Zuständigkeit (Anzahl)

Name der weiterführenden Schule (nach Möglichkeit in Ihrer Zuständigkeit) und Schulart:

Anzahl Schüler/innen:

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: ca. ,

Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern: ca.

Name der weiterführenden Schule (nach Möglichkeit in Ihrer Zuständigkeit) und Schulart:

Anzahl Schüler/innen:

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: ca. ,

Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern: ca.

Name der weiterführenden Schule (nach Möglichkeit in Ihrer Zuständigkeit) und Schulart:

Anzahl Schüler/innen:

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: ca. ,

Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern: ca.



C.6.5 *Frage ausschließlich für Städte und Gemeinden:*

Wie viele Fahrradstellplätze an Rahmenhaltern gibt es im **zentralen Einkaufsbereich der Innenstadt** Ihrer Kommune?

(geschätzte) Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern

Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

keine

C.6.6 Wie wird in Ihrer Kommunen mit **aufgegebenen Fahrrädern** umgegangen?

regelmäßige Kontrollen, Häufigkeit:

regelmäßige Beseitigung, Häufigkeit:

anders, und zwar:

keine Aktivitäten

C.6.7 Wie **verbessert** Ihre Kommune darüber hinaus die Fahrradparksituation?

Fahrradhäuschen in Wohnquartieren im öffentlichen Raum, und zwar:

Fahrradabstellangebote bei Großveranstaltungen etc., und zwar:

Boxen für Fahrradtouristen mit Gepäck, und zwar an folgenden Zielen:

Öffentlichkeitsarbeit zum Fahrradparken, und zwar:

Beratung folgender Akteure zur Schaffung von Fahrradabstellanlagen in folgender Weise:

Zusammenarbeit mit folgenden Dritten in folgender Weise:

anders, und zwar:

keine Aktivitäten

C.7 Verknüpfung mit dem Öffentlichen Verkehr (ÖV)

C.7.1 Bitte beschreiben Sie die typische Fahrradparksituation an **Bahnhöfen und Haltestellen des ÖV** (Bahn und Bus). Bitte wählen Sie die drei aufkommensstärksten Bahnhöfe/Haltestellen (schienen- oder straßengebundener ÖV) aus?

Anzahl der Bahnhöfe und Haltestellen des ÖV in Ihrer Kommune:

(Anzahl) Bahnhöfe und Haltepunkte des Zugverkehrs

(Anzahl) Bus- und Straßenbahnhaltestellen

Bahnhof/Haltestelle, Name: , Zughalt, Bushalt

Fahrgastaufkommen:

Art der Abstellanlage und Anzahl der Stellplätze:

- Fahrradstation mit Serviceleistungen,
- (vollautomatisches) Fahrradparkhaus (ohne Serviceleistungen),
- Fahrradsammelgarage,
- Fahrradboxen,

- frei zugängliche Rahmenhalter mit Überdachung,
- frei zugängliche Rahmenhalter ohne Überdachung,

Anzahl der Stellplätze:

Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

Weitere/r Bahnhof/Haltestelle, Name: , Zughalt, Bushalt

Fahrgastaufkommen:

Art der Abstellanlage und Anzahl der Stellplätze:

- Fahrradstation mit Serviceleistungen,
- (vollautomatisches) Fahrradparkhaus (ohne Serviceleistungen),
- Fahrradsammelgarage,
- Fahrradboxen,
- frei zugängliche Rahmenhalter mit Überdachung,
- frei zugängliche Rahmenhalter ohne Überdachung,

Anzahl der Stellplätze:

Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

Weitere/r Bahnhof/Haltestelle, Name: , Zughalt, Bushalt

Fahrgastaufkommen:

Art der Abstellanlage und Anzahl der Stellplätze:

- Fahrradstation mit Serviceleistungen,
- (vollautomatisches) Fahrradparkhaus (ohne Serviceleistungen),
- Fahrradsammelgarage,
- Fahrradboxen,
- frei zugängliche Rahmenhalter mit Überdachung,
- frei zugängliche Rahmenhalter ohne Überdachung,

Anzahl der Stellplätze:

Auslastung: gering, mittel, hoch, überlastet

C.7.2 In welcher Form erfolgt die **Fahrradmitnahme** in Bussen und Straßenbahnen?

Kosten für die Fahrradmitnahme in Bussen und Straßenbahnen:

Sperrzeiten für die Fahrradmitnahme in Bussen und Straßenbahnen: keine, folgende:

spezielle Mitnahmeangebote in folgender Weise:

keine Aktivitäten



C.8 **Rezertifizierungsfrage**

Frage ausschließlich für Kommunen, die die Rezertifizierung anstreben.

C.8.1 Bitte erläutern Sie, was Ihre Kommune innerhalb der letzten fünf Jahre in diesem Handlungsfeld bewegt hat.

Beschränken Sie sich dabei auf bis zu drei Schwerpunkte/Maßnahmen.

a)

b)

c)



D Verkehrssicherheitsarbeit

D.1 Verkehrssicherheitsarbeit auf kommunaler Ebene

D.1.1 Gibt es eine konzeptionelle Grundlage für die **Verkehrssicherheitsarbeit** (ggf. als Bestandteil eines anderen Konzeptes)?

ja, und zwar (Name der konzeptionellen Grundlage) wurde im Jahr erstellt, Anlagennummer/n

nein

Wenn ja, bitte beschreiben Sie kurz die wesentlichen Inhalte:

D.1.2 Wie ist die in Ihrer Kommune übliche Vorgehensweise zur **Betrachtung von Unfallschwerpunkten** mit Radverkehrsbeteiligung?

Einbindung in die Verkehrsschauen

vertiefende Analyse von Unfällen mit Radverkehrsbeteiligung, letzte Durchführung: (Anlagennummer/n:)

andere (z. B. Verkehrssicherheitsanalyse, spezielle Verkehrsschau für den Radverkehr), und zwar im Turnus (Anlagennummer/n:)

keine Aktivitäten

Bitte fügen Sie dem Antrag auch die Unfallentwicklung mit Radverkehrsbeteiligung der letzten fünf Jahre bei (Anlagennummer/n:)

D.1.3 Welche konkreten **Maßnahmen** wurden aus den Erkenntnissen der vertiefenden Unfallanalysen abgeleitet und umgesetzt?

infrastrukturelle Maßnahmen:

Öffentlichkeitsarbeit:

Mobilitätsbildung:

keine

D.1.4 Gibt es einen **Arbeitskreis** speziell zu Fragen der Verkehrssicherheit?

ja

nein

Wenn ja:

Zusammensetzung:

Sitzungshäufigkeit:

Letzte Sitzung am



D.2 Mobilitätsbildung an Schulen

D.2.1 Welche Angebote mit Fahrradbezug gibt es in Ihrer Kommune im Bereich der **Mobilitätsbildung** an Schulen? Bitte beziehen Sie sich auf alle Schulen in Ihrem kommunalen Gebiet (auch ohne eigene Zuständigkeit)?

- Radfahrausbildung in der vierten Klasse
- Schulwegtraining mit dem Fahrrad
- Schüler als Experten für die Fahrt mit dem Fahrrad zur Schule/in der Freizeit
- Schulprojektwochen,
an allen, einzelnen, einer Schule,
dabei regelmäßig und/oder als Einzelaktionen
- Schülerwerkstatt/Fahrradreparaturkurse,
an allen, einzelnen, einer Schule,
dabei regelmäßig und/oder als Einzelaktionen
- Angebote/Aktionen an weiterführenden Schulen, und zwar
an allen, einzelnen, einer Schule,
dabei regelmäßig und/oder als Einzelaktionen
- Schulwegpläne für weiterführende Schulen, Anlagennummer/n:
- andere, und zwar:

D.2.2 Welche **Akteure** sind bei der Mobilitätsbildung an Schulen beteiligt und welche **Aufgaben** übernehmen diese?

- Schule, und zwar folgende Aufgabe/n:
- Kommune, und zwar folgende Aufgabe/n:
- Polizei, und zwar folgende Aufgabe/n:
- Verkehrswacht, und zwar folgende Aufgabe/n:
- Verbände/Vereine, und zwar folgende Aufgabe/n:
- andere, und zwar folgende Aufgabe/n:

D.3 Zielgruppen-, themenspezifische und infrastrukturelle Bausteine

D.3.1 Zu welchen Themen der Mobilitätsbildung führt Ihre Kommune **Öffentlichkeitsarbeit** durch?

- Rücksichtnahme, und zwar
- Radwegebenutzungspflicht, und zwar
- (unerlaubtes) linksseitiges Fahren, und zwar
- Radverkehrsführung an Knotenpunkten, und zwar
- „Toter Winkel“, und zwar
- (geöffnete) Einbahnstraßen, und zwar
- Fahrradstraßen, und zwar
- Radverkehrsführung im Bereich von Baustellen, und zwar
- betriebssichere Fahrräder und Diebstahlschutz, und zwar

- Pedelecs, und zwar
- andere, und zwar
- keine

D.3.2 Welche **Zielgruppen sprechen Sie** im Bereich der Mobilitätsbildung in Ihrer Kommune an?

- Pkw-Fahrerinnen und -Fahrer, und zwar
- Berufskraftfahrerinnen und -fahrer, und zwar
- Kinder und Jugendliche, und zwar
- Seniorinnen und Senioren, und zwar
- Migrantinnen und Migranten, und zwar
- Neubürgerinnen und Neubürger, und zwar
- andere, und zwar
- keine

D.3.3 Gibt es weitere **infrastrukturelle Maßnahmen** zur Verbesserung der Verkehrssicherheit?

- besondere bauliche Maßnahmen im Straßenraum, und zwar
- konsequenter Rückbau von freien Rechtsabbiegern, und zwar
- Spiegel zur Vermeidung von „Toten Winkeln“ an Lichtsignalanlagen, und zwar
- besondere Markierungslösungen, und zwar
- besondere innovative Maßnahmen, und zwar
- andere, und zwar
- keine

D.3.4 (Diese Frage entfällt für Kommunen ab 20.000 Einwohner/innen.)

D.4 **Rezertifizierungsfrage**

Frage ausschließlich für Kommunen, die die Rezertifizierung anstreben.

D.4.1 Bitte erläutern Sie, was Ihre Kommune innerhalb der letzten fünf Jahre in diesem Handlungsfeld bewegt hat.

Beschränken Sie sich dabei auf bis zu drei Schwerpunkte/Maßnahmen.

- a)
- b)
- c)



E Berufsradverkehr

E.1 Kommune als Arbeitgeber

E.1.1 Gibt es eine **konzeptionelle Grundlage** zur Förderung des Radverkehrs im Berufsverkehr (ggf. als Bestandteil eines anderen Konzeptes)?

ja, und zwar (Name der konzeptionellen Grundlage) wurde im Jahr erstellt, Anlagennummer/n:

nein

Wenn ja, bitte beschreiben Sie kurz die wesentlichen Inhalte:

E.1.2 Welche **Angebote** stehen in der Kommunalverwaltung zur Verfügung?

Fahrradabstellanlagen

Leasingangebote für Beschäftigte, als Zuschuss, als Entgeltumwandlung

Diensträder, und zwar (Anzahl insgesamt), davon Pedelecs und Lastenräder

Umkleieräume

Duscmöglichkeiten an Verwaltungsstandorten

Schließfächer

Werkzeug/Flickzeug

Informationsmaterialien (Intranet/Internet/Papierform)

andere, und zwar:

keine

E.1.3 Wie erfolgt die **Wartung** der Diensträder?

E.1.4 Fördert Ihre Kommune die **Nutzung von privaten Fahrrädern** für Dienstfahrten?

ja, in folgender Weise:

nein

E.1.5 Gibt es in Ihrer Verwaltung ein **behördliches Mobilitätsmanagement**?

ja, und zwar:

nein



E.2 **Betriebliche Radverkehrsförderung**

E.2.1 Welche **Wettbewerbe und Auszeichnungen** für fahrradfreundliche Arbeitgeber unterstützt Ihre Kommune?

- „Mit dem Rad zur Arbeit“ in folgender Weise:
- „Stadtradeln“ in folgender Weise:
- Auszeichnung „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ (z. B. durch ADFC oder B.A.U.M.), und zwar in folgender Weise:
- eigene Wettbewerbe, und zwar
- andere, und zwar
- keine

E.2.2 Werden in Ihrer Kommune gezielt **Kampagnen** durchgeführt, um Berufspendler zum Umstieg auf das Fahrrad zu motivieren?

- ja, und zwar:
- nein

E.2.3 Gibt es in Ihrer Kommune **Unternehmen**, die besonderes Engagement für die Radverkehrsförderung zeigen?

- ja, und zwar folgende:
- nein

E.2.4 Wie berücksichtigt Ihre Kommune die Anbindung von Arbeitsplatzschwerpunkten beim **Ausbau der Infrastruktur**?

- Lückenschlüsse im Netz, und zwar:
- Beleuchtung, und zwar:
- allwettertauglicher Belag, und zwar:
- anders, und zwar:
- keine

E.3 **Rezertifizierungsfrage**

Frage ausschließlich für Kommunen, die die Rezertifizierung anstreben.

E.3.1 Bitte erläutern Sie, was Ihre Kommune innerhalb der letzten fünf Jahre in diesem Handlungsfeld bewegt hat.

Beschränken Sie sich dabei auf bis zu drei Schwerpunkte/Maßnahmen.

- a)
- b)
- c)



F Fahrradtourismus und Freizeitradverkehr

F.1 Konzept und Netz

F.1.1 Gibt es für den Bereich Ihrer Kommune eine **konzeptionelle Grundlage** für den Radtourismus und den Freizeitradverkehr (ggf. als Bestandteil eines anderen Konzeptes)?

ja, und zwar _____ (Name der konzeptionellen Grundlage) wurde im Jahr _____ erstellt, Anlagenummer: _____

nein

Wenn ja, bitte beschreiben Sie kurz die wesentlichen Inhalte:

F.1.2 Benennen Sie die **Radfernwege** und wichtigsten Themenrouten in Ihrer Kommune?

Welche sind davon in die Radverkehrswegweisung eingebunden?

alle

folgende: _____

keine

Wie bringt sich Ihre Kommune ein, um eine **hohe Qualität und eine gute Unterhaltung** bei den Radfernwegen und wichtigsten Themenrouten zu erhalten oder zu erreichen?

personell, in folgender Weise: _____

finanziell, in folgender Weise: _____

anders, und zwar: _____ in folgender Weise: _____

keine Mitwirkung

F.2 Zusammenarbeit

F.2.1 Finden regelmäßige radtouristische **Arbeitskreise** statt?

ja

andere Arbeitsform der Zusammenarbeit, und zwar: _____

nein

Wenn ja:

Zusammensetzung: _____

Sitzungshäufigkeit: _____

Letzte Sitzung am _____



F.2.2 In welchen **Themenfelder** arbeitet Ihre Kommune mit anderen zusammen?

- Routen- und Netzkonzeption
- Vermarktung
- Unterhaltung
- Wegweisung
- andere, und zwar
- keine Zusammenarbeit

F.2.3 Mit welchen anderen **Handlungsträgern** arbeitet Ihre Kommune zusammen?

- Hotel, in folgender Weise:
- Gastronomie, in folgender Weise:
- Fahrradhändler, in folgender Weise:
- Anbieter geführter Radtouren/Stadtführungen, in folgender Weise:
- Transportunternehmen, in folgender Weise:
- andere, und zwar: in folgender Weise:
- mit keinen

F.2.4 (Diese Frage entfällt für Kommunen ab 20.000 Einwohner/innen.)

F.3 **Begleitende Infrastruktur und Service**

F.3.1 Gibt es in Ihrer Kommune **Rastplätze**?

- ja, Anzahl:
- nein

Wenn ja:

Wie ist die Unterhaltung (Zuständigkeiten, Häufigkeiten der Kontrolle etc.) geregelt?

Welche Ausstattungsstandards sind für Rastplätze vorgesehen?

- keine

F.3.2 Gibt es in Ihrer Kommune **Infotafeln** mit touristischen Informationen an Rastplätzen oder wichtigen touristischen Zielen?

- ja, Anzahl:
- nein

Wenn ja:

Wie ist die Unterhaltung (Zuständigkeiten, Häufigkeiten der Kontrolle etc.) geregelt?

F.3.3 An welchen wichtigen touristischen Zielen werden **Schließfächer** für Gepäck angeboten?

keinen

F.3.4 An welchen wichtigen touristischen Zielen werden **Ladeoptionen für Akkus** angeboten?

keinen

F.3.5 Gibt es in Ihrer Kommune **Fahrradbusse** zu fahrradtouristischen Zielen oder andere Fahrradtransporte?

ja, und zwar:

nein

F.3.6 (Diese Frage entfällt für Kommunen ab 20.000 Einwohner/innen.)

F.4 **Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit**

F.4.1 Wie **informiert** Ihre Kommune über radtouristische Angebote?

Internet, Webadresse:

soziale Medien, folgende:

Flyer und andere Printmedien, Anlagennummer/n:

Karten, Anlagennummer/n:

Pressearbeit

GPS-Tracks zum Downloaden (Adresse Internetseite:)

anders, und zwar:

keine Informationen

F.5 **Rezertifizierungsfrage**

Frage ausschließlich für Kommunen, die die Rezertifizierung anstreben.

F.5.1 Bitte erläutern Sie, was Ihre Kommune innerhalb der letzten fünf Jahre in diesem Handlungsfeld bewegt hat.

Beschränken Sie sich dabei auf bis zu drei Schwerpunkte/Maßnahmen.

a)

b)

c)

G Weitere Fahrradfreundliche Aktivitäten in Ihrer Kommune

Mit der Kategorie G können Sie zusätzliche Punkte erreichen und so ggf. fehlende Punkte in den Kategorien A bis F in gewissem Umfang ausgleichen. Eine eigenständige Wertung der Kategorie erfolgt nicht.

G.1 Welche besonderen **Handlungsschwerpunkte** hat sich Ihre Kommune für die kommenden Jahre für die Förderung des Radverkehrs gesetzt?

keine

G.2 Gibt es weitere fahrradfreundliche Aktivitäten, die **bisher noch nicht angesprochen** wurden? Bitte erläutern Sie diese.

keine

H Weitere Fragen:
...und was wir darüber hinaus noch gerne wissen möchten

Kategorie H hat keinen Einfluss auf die Punktevergabe.

H.1 Wo sehen Sie die **größten Probleme/Schwächen** in der Radverkehrssituation Ihrer Kommune?

a)

b)

c)

H.2 Was halten Sie **darüber hinaus** noch für erwähnenswert?

